

## **Bericht**

**des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)  
gemäß § 96 der Geschäftsordnung**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksachen 17/5125, 17/5196, 17/6105 –**

**Entwurf eines Steuervereinfachungsgesetzes 2011**

**Bericht der Abgeordneten Norbert Barthle, Carsten Schneider (Erfurt), Otto Fricke,  
Dr. Gesine Löttsch und Sven-Christian Kindler**

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, die Steuerpraxis zu vereinfachen, vorhersehbarer zu gestalten und von unnötiger Bürokratie zu befreien.

Steuerzahler und Steuerverwaltung sollen von Erklärungs-, Prüf- und Verwaltungsaufwand entlastet werden.

Die finanziellen Auswirkungen des Gesetzentwurfs unter Berücksichtigung der vom federführenden Finanzausschuss beschlossenen Änderungen auf die öffentlichen Haushalte stellen sich wie folgt dar:

## 1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

(Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €)

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart/ Gebietskörperschaft	Volle Jahreswirkung <sup>1</sup>	Kassenjahr				
				2012	2013	2014	2015	2016
1	<u>§ 2 Abs. 5b EStG</u> <sup>2</sup> Wegfall der Einbeziehung der abgeltend besteuerten Kapitaleinkünfte in die Ermittlung der zumutbaren Belastung und des Spendenabzugsvolumens	<b>Insg.</b>	.	.	.	.	.	.
		EST	.	.	.	.	.	
		SolZ	.	.	.	.	.	
		<b>Bund</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		SolZ	.	.	.	.	.	
		<b>Länder</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		<b>Gem.</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
2	<u>§ 3 Nr. 44 EStG</u> <sup>3</sup> Stipendien aus unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Mitteln werden gleichgestellt	<b>Insg.</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		SolZ	.	.	.	.	.	
		<b>Bund</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		SolZ	.	.	.	.	.	
		<b>Länder</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		<b>Gem.</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
3	<u>§ 9 Absatz 2 Satz 2 EStG</u> <sup>4</sup> Vereinfachung bei der Berechnung der Entfernungspauschale; Festschreibung des Jahresprinzips für die Günstigerprüfung zwischen Entfernungspauschale und tatsächlichen Aufwendungen bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	<b>Insg.</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		SolZ	.	.	.	.	.	
		<b>Bund</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		SolZ	.	.	.	.	.	
		<b>Länder</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	
		<b>Gem.</b>	.	.	.	.	.	
		EST	.	.	.	.	.	

(Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €)

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart/ Gebietskörperschaft	Volle Jahreswirkung <sup>1</sup>	Kassenjahr				
				2012	2013	2014	2015	2016
4	<u>§ 9a Satz 1 Nummer 1a EStG</u> Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschbetrags von 920 Euro auf 1.000 Euro rückwirkend zum 01.01.2011	<b>Insg.</b>	<b>- 330</b>	<b>- 630</b>	<b>- 330</b>	<b>- 330</b>	<b>- 330</b>	<b>- 330</b>
		EST	.	- 65	.	.	.	.
		LSt	- 315	- 535	- 315	- 315	- 315	- 315
		SoLZ	- 15	- 30	- 15	- 15	- 15	- 15
		<b>Bund</b>	<b>- 149</b>	<b>- 285</b>	<b>- 149</b>	<b>- 149</b>	<b>- 149</b>	<b>- 149</b>
		EST	.	- 28	.	.	.	.
		LSt	- 134	- 227	- 134	- 134	- 134	- 134
		SoLZ	- 15	- 30	- 15	- 15	- 15	- 15
		<b>Länder</b>	<b>- 134</b>	<b>- 255</b>	<b>- 134</b>	<b>- 134</b>	<b>- 134</b>	<b>- 134</b>
		EST	.	- 27	.	.	.	.
		LSt	- 134	- 228	- 134	- 134	- 134	- 134
		<b>Gem.</b>	<b>- 47</b>	<b>- 90</b>	<b>- 47</b>	<b>- 47</b>	<b>- 47</b>	<b>- 47</b>
		EST	.	- 10	.	.	.	.
		LSt	- 47	- 80	- 47	- 47	- 47	- 47
5	<u>§§ 9c, 10 EStG</u> Vereinfachung der Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten durch einheitlichen Sonderausgabenabzug unter Wegfall der persönlichen Anspruchsvoraussetzungen (Erwerbstätigkeit) der Eltern.	<b>Insg.</b>	<b>- 60</b>	<b>- 5</b>	<b>- 45</b>	<b>- 60</b>	<b>- 60</b>	<b>- 60</b>
		EST	- 55	- 5	- 40	- 55	- 55	- 55
		SoLZ	- 5	.	- 5	- 5	- 5	- 5
		<b>Bund</b>	<b>- 28</b>	<b>- 2</b>	<b>- 22</b>	<b>- 28</b>	<b>- 28</b>	<b>- 28</b>
		EST	- 23	- 2	- 17	- 23	- 23	- 23
		SoLZ	- 5	.	- 5	- 5	- 5	- 5
		<b>Länder</b>	<b>- 24</b>	<b>- 2</b>	<b>- 17</b>	<b>- 24</b>	<b>- 24</b>	<b>- 24</b>
		EST	- 24	- 2	- 17	- 24	- 24	- 24
		<b>Gem.</b>	<b>- 8</b>	<b>- 1</b>	<b>- 6</b>	<b>- 8</b>	<b>- 8</b>	<b>- 8</b>
		EST	- 8	- 1	- 6	- 8	- 8	- 8
6	<u>§ 21 Absatz 2 EStG</u> Vereinheitlichung der Grenzen bei verbilligter Wohnraumüberlassung (von 56 % auf 66 %)	<b>Insg.</b>	<b>+ 5</b>	.	<b>+ 5</b>	<b>+ 5</b>	<b>+ 5</b>	<b>+ 5</b>
		EST	+ 5	.	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		SoLZ	.	.	.	.	.	.
		<b>Bund</b>	<b>+ 2</b>	.	<b>+ 2</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 2</b>
		EST	+ 2	.	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2
		SoLZ	.	.	.	.	.	.
		<b>Länder</b>	<b>+ 2</b>	.	<b>+ 2</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 2</b>
		EST	+ 2	.	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2
<b>Gem.</b>	<b>+ 1</b>	.	<b>+ 1</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 1</b>		
EST	+ 1	.	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1		

(Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €)

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart/ Gebietskörperschaft	Volle Jahreswirkung <sup>1</sup>	Kassenjahr				
				2012	2013	2014	2015	2016
7	<u>§ 32 EStG, § 33a Absatz 2 EStG</u> Freibeträge für Kinder und Kindergeld bei volljährigen Kindern ohne Einkommensgrenze, Folgeänderung beim Ausbildungsfreibetrag	<b>Insg.</b>	<b>- 200</b>	<b>- 190</b>	<b>- 195</b>	<b>- 200</b>	<b>- 200</b>	<b>- 200</b>
		ESt	- 10	.	- 5	- 10	- 10	- 10
		LSt	- 180	- 180	- 180	- 180	- 180	- 180
		SolZ	- 10	- 10	- 10	- 10	- 10	- 10
		<b>Bund</b>	<b>- 91</b>	<b>- 87</b>	<b>- 89</b>	<b>- 91</b>	<b>- 91</b>	<b>- 91</b>
		ESt	- 4	.	- 2	- 4	- 4	- 4
		LSt	- 77	- 77	- 77	- 77	- 77	- 77
		SolZ	- 10	- 10	- 10	- 10	- 10	- 10
		<b>Länder</b>	<b>- 80</b>	<b>- 76</b>	<b>- 78</b>	<b>- 80</b>	<b>- 80</b>	<b>- 80</b>
		ESt	- 4	.	- 2	- 4	- 4	- 4
		LSt	- 76	- 76	- 76	- 76	- 76	- 76
		<b>Gem.</b>	<b>- 29</b>	<b>- 27</b>	<b>- 28</b>	<b>- 29</b>	<b>- 29</b>	<b>- 29</b>
		ESt	- 2	.	- 1	- 2	- 2	- 2
		LSt	- 27	- 27	- 27	- 27	- 27	- 27
8	<u>§§ 34, 34b EStG, §§ 51, 68 EStDV<sup>5</sup></u> Vereinfachung der Besteuerung außerordentlicher Einkünfte aus Forstwirtschaft	<b>Insg.</b>	.	.	.	.	.	.
		ESt	.	.	.	.	.	.
		SolZ	.	.	.	.	.	.
		<b>Bund</b>	.	.	.	.	.	.
		ESt	.	.	.	.	.	.
		SolZ	.	.	.	.	.	.
		<b>Länder</b>	.	.	.	.	.	.
		ESt	.	.	.	.	.	.
		<b>Gem.</b>	.	.	.	.	.	.
		ESt	.	.	.	.	.	.
9	<u>Finanzielle Auswirkungen insgesamt</u> Maßnahmen 1 bis 8	<b>Insg.</b>	<b>- 585</b>	<b>- 825</b>	<b>- 565</b>	<b>- 585</b>	<b>- 585</b>	<b>- 585</b>
		ESt	- 60	- 70	- 40	- 60	- 60	- 60
		LSt	- 495	- 715	- 495	- 495	- 495	- 495
		SolZ	- 30	- 40	- 30	- 30	- 30	- 30
		<b>Bund</b>	<b>- 266</b>	<b>- 374</b>	<b>- 258</b>	<b>- 266</b>	<b>- 266</b>	<b>- 266</b>
		ESt	- 25	- 30	- 17	- 25	- 25	- 25
		LSt	- 211	- 304	- 211	- 211	- 211	- 211
		SolZ	- 30	- 40	- 30	- 30	- 30	- 30
		<b>Länder</b>	<b>- 236</b>	<b>- 333</b>	<b>- 227</b>	<b>- 236</b>	<b>- 236</b>	<b>- 236</b>
		ESt	- 26	- 29	- 17	- 26	- 26	- 26
		LSt	- 210	- 304	- 210	- 210	- 210	- 210
		<b>Gem.</b>	<b>- 83</b>	<b>- 118</b>	<b>- 80</b>	<b>- 83</b>	<b>- 83</b>	<b>- 83</b>
		ESt	- 9	- 11	- 6	- 9	- 9	- 9
		LSt	- 74	- 107	- 74	- 74	- 74	- 74

(Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €)

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart/ Gebietskörperschaft	Volle Jahreswirkung <sup>1)</sup>	Kassenjahr				
				2012	2013	2014	2015	2016
10	<u>§ 1 Satz 5 FAG</u> <sup>6)</sup> Änderung Umsatzsteuerverteilung	<b>Insg.</b>	.	.	.	.	.	.
		USt	.	.	.	.	.	.
		<b>Bund</b>	- 319	- 466	- 307	- 319	- 319	- 319
		USt	- 319	- 466	- 307	- 319	- 319	- 319
		<b>Länder / Gemeinden</b>	+ 319	+ 466	+ 307	+ 319	+ 319	+ 319
		USt	+ 319	+ 466	+ 307	+ 319	+ 319	+ 319
11	<b>Finanzielle Auswirkungen mit Finanzausgleichsgesetz (FAG) insgesamt</b>	<b>Insg.</b>	- 585	- 825	- 565	- 585	- 585	- 585
		ESt	- 60	- 70	- 40	- 60	- 60	- 60
		LSt	- 495	- 715	- 495	- 495	- 495	- 495
		SolZ	- 30	- 40	- 30	- 30	- 30	- 30
		USt	.	.	.	.	.	.
		<b>Bund</b>	- 585	- 840	- 565	- 585	- 585	- 585
		ESt	- 25	- 30	- 17	- 25	- 25	- 25
		LSt	- 211	- 304	- 211	- 211	- 211	- 211
		SolZ	- 30	- 40	- 30	- 30	- 30	- 30
		USt	- 319	- 466	- 307	- 319	- 319	- 319
		<b>Länder / Gemeinden</b>	-	+ 15	-	-	-	-
		ESt	- 35	- 40	- 23	- 35	- 35	- 35
		LSt	- 284	- 411	- 284	- 284	- 284	- 284
USt	+ 319	+ 466	+ 307	+ 319	+ 319	+ 319		

Anmerkungen:

- <sup>1)</sup> Wirkung für einen vollen (Veranlagungs-)Zeitraum von 12 Monaten.
- <sup>2)</sup> Nicht bezifferbare finanzielle Auswirkungen.
- <sup>3)</sup> Nicht bezifferbare geringfügige Steuermindereinnahmen ab dem Veranlagungszeitraum 2011.
- <sup>4)</sup> Nicht bezifferbare geringfügige Mehreinnahmen.
- <sup>5)</sup> Nicht bezifferbare, geringfügige finanzielle Auswirkungen.
- <sup>6)</sup> Die Änderung der Umsatzsteuerverteilung zwischen Bund und Ländern dient der Entlastung von Ländern und Gemeinden. Finanzverfassungsrechtlich kann der Bund hier unmittelbar nur die Länder entlasten. Der Ausgleich der Gemeinden erfolgt durch die Länder.

## 2. Vollzugsaufwand

Diverse der im Gesetzentwurf enthaltenen Regelungen sind geeignet, den Vollzug zu vereinfachen und den Vollzugsaufwand zu reduzieren. Insgesamt sind die Auswirkungen nicht quantifizierbar.

Die vorgesehene gesetzliche Regelung wird in den Rechenzentren der Landesfinanzverwaltungen Mehraufwand durch die notwendige Anpassung der automationstechnischen Unterstützung für das Besteuerungsverfahren verursachen. Der Bund ist an diesem in den Ländern entstehenden Vollzugsaufwand unmittelbar beteiligt, soweit die automationstechnischen Anpassungen im Rahmen des Vorhabens KONSENS vorgenommen werden. Der Bundesanteil wird im Einzelplan 08 gegenfinanziert.

## Sonstige Kosten

Über die dargestellten Bürokratiekosten aus Informationspflichten hinaus entstehen der Wirtschaft, einschließlich mittelständischen Unternehmen, keine direkten sonstigen Kosten.

Weitere mögliche Einsparungen sind nicht zuletzt wegen der Vielzahl der in dem Gesetz vorgesehenen Maßnahmen, aber auch im Hinblick auf die jeweilige Einzelmaßnahme weder quantitativ bestimmbar noch könnten diese Unternehmen unterschiedlicher Größenordnung zugeordnet werden.

Wegen des im Verhältnis zu der großen Anzahl an Einzelmaßnahmen vergleichsweise überschaubaren direkten finanziellen Entlastungsvolumens des Gesetzes sind spürbare Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, nicht zu erwarten. Auch im Hinblick auf die eingesparten Bürokratiekosten sind Auswirkungen nicht auszuschließen, jedoch nicht bezifferbar.

## Bürokratiekosten

Es werden Informationspflichten für

## a) Unternehmen eingeführt/geändert/abgeschafft:

Anzahl:	3/9/0
betroffene Unternehmen:	je nach Regelung unterschiedlich
Häufigkeit/Periodizität:	je nach Regelung unterschiedlich
erwartete Nettoentlastung:	rd. 4,05 Mrd. Euro

## b) Bürgerinnen und Bürger eingeführt/geändert/abgeschafft:

Anzahl:	2/10/0
betroffene Kreise:	je nach Regelung unterschiedlich
Häufigkeit/Periodizität:	je nach Regelung unterschiedlich

## c) die Verwaltung eingeführt/vereinfacht/abgeschafft:

Anzahl:	0/0/0.
---------	--------

**Der Haushaltsausschuss hält den Gesetzentwurf mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmhaltung der Fraktion DIE LINKE. für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.**

Die Finanzplanung des Bundes für die Folgejahre ist entsprechend fortzuschreiben.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Finanzausschuss vorgelegten Beschlussempfehlung.

Berlin, den 8. Juni 2011

## Der Haushaltsausschuss

**Petra Merkel (Berlin)**  
Vorsitzende

**Norbert Barthle**  
Berichterstatter

**Carsten Schneider (Erfurt)**  
Berichterstatter

**Otto Fricke**  
Berichterstatter

**Dr. Gesine Löttsch**  
Berichterstatterin

**Sven-Christian Kindler**  
Berichterstatter



